

Kleine Schaukastenandacht zum Sonntag Lätare, 22. März 2020

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

„Christus spricht: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;

wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Joh 12,24

„Wohl den Menschen, die dich, lebendiger Gott, für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!
Wenn sie durch's dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund und Frühregen hüllt es in Segen.“

aus dem Wochenpsalm: Ps 84, 6-7

Wochenlied: EG 396, 1

*Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide
Jesu meine Zier:
Ach wie lang, ach lange,
ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst lieber werden.*

aus dem Buch des Propheten Jesaja:

„So spricht der Herr: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,

aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.“

Jes 54, 7

Ja, verlassen fühlen wir uns. Allein gelassen. Getrennt voneinander, in diesen Zeiten der Corona-Pandemie. Unsere Kirchen sind geschlossen. Unser Gemeindeleben kommt beinahe zum Erliegen. Immerhin: Zur Gottesdienstzeit läuten die Glocken und erinnern uns an unser übliches Miteinander. Die Möglichkeiten, in Kontakt zu treten, gemeinsam auf Gottes Wort zu hören, sind zwar eingeschränkt, aber wir nutzen Fernseh- und Rundfunkgottesdienste. Und so versuchen auch wir, unseren Beitrag zu leisten, damit sich das Virus nicht ungehindert ausbreiten und aus unserer Mitte so wenig Menschen wie möglich krank machen kann.

Dieses kleine Andachtsformat soll in den kommenden Wochen dabei helfen, miteinander in Kontakt zu bleiben und aus unserem Glauben heraus Trost, Hoffnung und Zuversicht zu finden. Im Predigttext für den Sonntag Lätare heißt es:

„Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt!

Freuet euch mit mir, alle, die ihr traurig gewesen seid.“

Jes 66, 10

Herr, wir bitten dich heute: Lass uns deine Nahe spüren, obwohl wir uns allein fühlen. Lass und geduldig sein und auf deine Hilfe hoffen. Lass uns nicht in lähmender Furcht vor dem Unbekannten erstarren. Hilf uns, aufeinander achtzugeben, in diesen Tagen der reduzierten Begegnung. Mach gesund, alle, die krank sind. Schenk uns den weiten Blick, dass du es gut mit uns meinst, was auch geschieht. Amen.

„ ... und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“ aus SvH 65

Bitte bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde.